

FRONT

DAS NEUE-MÄNNER-MAGAZIN

April 04/08 | Deutschland 4,80 € | Österreich 5 € | Schweiz 9,80 Sfr | frontmagazin.de

MEIN SOHN LIEBT MÄNNER

Wie Mutter „damit“ klar kommt

SCHÖNER STREITEN

Warum Liebe das Gespräch braucht

MEHR STIL ZEIGEN

Philipp Tinglers Manieren-Test

FRÜHSTÜCK MIT TIFFANY

Wohnträume in der Karibik

Erfolgreich. Sexy. Cool.
SCHWEIGHÖFER
fliegt allen davon



WER LUXUS WILL, BRAUCHT MATHE!



INTERVIEW EJO ECKERLE

Günther Ziegler liebt Mathematik. Der 44-jährige Professor tummelt sich in seinem Fachgebiet wie auf einem Abenteuerspielplatz. Der ideale Mann, um für das „Jahr der Mathematik“ zu werben

Mathematiker sind blasse, uncoole und unsportliche Strebertypen. Stimmt das?

ZIEGLER Falsch. Es gibt da übrigens auch wirklich gut aussehende Frauen! Und dabei denke ich nicht nur an Barbara Meier, „Germany's Next Topmodel“ und Mathestudentin. Obwohl es die blassen, uncoolen und unsportlichen Strebertypen auch gibt. Das ist wie bei den Journalisten. Sagt mein Mann.

Die meisten Menschen denken mit Horror an ihren Mathematikunterricht zurück.

ZIEGLER Mathematik ist so vielfältig - irgendwie bleibt in der Erinnerung immer nur ein ganz kleiner Ausschnitt von dem hängen, was man in der Schule gesehen hat - und das ist leider ein viel zu schmaler und trockener Ausschnitt von dem,

was alles Mathematik ist. Also: Mathe herzeigen, Mathematik entdecken.

Was macht für Sie Mathematik „sexy“?

ZIEGLER Siehe ABBA, „When I Kissed the Teacher“. Darin: „Leaning over me, he was trying to explain the laws of geometry“.

Was die Karriere von Mathematikern betrifft, werden sie häufig mit Leistungssportlern verglichen.

ZIEGLER Mathematik ist eigentlich ein Teamsport: Die Mathematiker arbeiten lieber zusammen, als in Wettbewerb zu treten.

Warum brauchen wir mehr Mathematiker im Land?

ZIEGLER Weil Mathe nicht nur (und hauptsächlich) faszinierend und spannend ist, sondern weil sie auch Schlüsseltechnologie ist. Und wenn Deutschland sich weiter seinen Luxus leisten will, dann müssen wir ihn uns mit Hirn und Hightech verdienen. Und im einen wie im anderen steckt im besten Fall Mathe drin.

Sie schreiben auch, z.B. über Klaus Mann und andere Schriftsteller. Solche Interessen würde man von einem Zahlenmenschen gar nicht erwarten.

ZIEGLER Expect the unexpected. Ich bin zweimal fürs Schreiben ausgezeichnet worden, 1993 von den schwulen Buchläden, 2006 von der Mathematical Association of America. Auf beides bin ich stolz.

3 FRAGEN AN ...



JOCHEN HICK gilt als der wichtigste deutsche Dokumentarist, wenn es um schwule Lebenswelten geht. Doch sein Interesse an diesem Thema geht weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Sein neuestes Werk „East/West – Sex & Politics“ feierte auf der diesjährigen Berlinale seine Uraufführung. Seit 2007 ist er Chefredakteur von Timm TV in Berlin

Erst „Allein unter Heteros“, dann die Härte des Sexbusiness in „Cycles of Porn“ und jetzt bei „East/West“ mitten drin unter Schwulen und Lesben, die auf Moskaus Straßen Prügel beziehen. Warum gehst du – anscheinend – gerne dorthin, wo es wehtut?

HICK Das klingt fast so, als wären Schwule „Warmduscher“, die ihre eigene Realität in ihrer Tiefe und Tragweite überhaupt nicht mehr ertragen können, sofern sie nicht „political correct“ oder harmlos daherkommt. Für mich ist es ganz erhellend, auch die Härten des Schwulseins ab und zu noch zu spüren. Zumindest ist Homosexualität offensichtlich immer noch eine politische Aussage, an der die Gesellschaften auf der ganzen Welt noch einiges zu knabbern haben.

Hat ein friedliches Nebeneinander unterschiedlicher Lebensstile und Moralvorstellungen, im heutigen Russland überhaupt eine Chance?

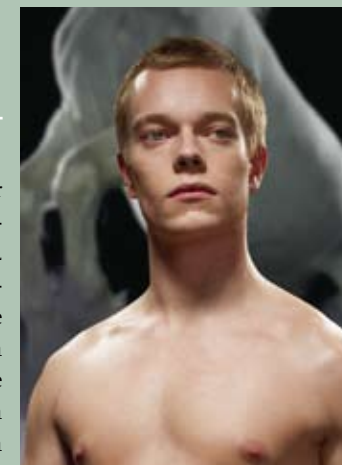
HICK Im Moment leider immer weniger, denn die orthodoxe Kirche und auch muslimische Führer in der Russischen Föderation mobilisieren und werden zu immer stärkeren Playern. Rechtsnationale Politiker, aber auch die vielen Verlierer des neuen Wirtschaftsystems befördern eine fremdenfeindliche Tendenz und Homophobie.

Betrachtet man sich die Geschichte der schwulen Emanzipationsbewegung in Deutschland, dann war es im Grunde eine Minderheit in der Minderheit, die kämpfte und auf die Straße ging. Wie ist das in Russland?

HICK Auch in Russland ist dies eine Minderheit, die von der überwiegenden Mehrheit insgeheim bewundert bis abgrundtief gehasst wird. Wobei die Ablehnung noch überwiegt. Es ist ein Kampf, der offenbar (noch) keinen gesellschaftlichen Statusgewinn verspricht, sonst wären mehr Menschen daran beteiligt – was bei den „Märschen der Nichteinverstandenen“ um Kasparov ähnlich – zu sein scheint.

VATER & SOHN

Wären Jürgen Klinsmann und der britische TV-Jungstar tsächlich Vater und Sohn, könnte es Probleme geben: Während Klinsi, der asketische Sportsmann, mit seinen 44 Jahren immer noch einen tadellosen Waschbrettbauch vorzeigen kann, macht Pummel-Alfie den Eindruck, als zöge er am Wochenende eine Tour durch die Londoner Pubs in jedem Fall der Schinderei auf dem Fußballplatz vor. Seine ältere Schwester, die Sängerin Lily Allen, singt über ihn in einem ihrer Songs: „Mein kleiner Bruder liegt kiffend in seinem Zimmer. Es wird Zeit dass er aufsteht, es ist schon halb drei ...“ Was würde wohl der Papa dazu sagen?



ALFIE OWEN & JÜRGEN KLINSMANN

FOTO VORIGE SEITE ANDREAS FUX, FOTO DIESE SEITE © SANDRO MOST

FOTOS © GALERIA ALASKA PRD, © ULI WEBER / WWW.EQUUSTHEPLAY.COM, BONGARTS / GETTY IMAGES